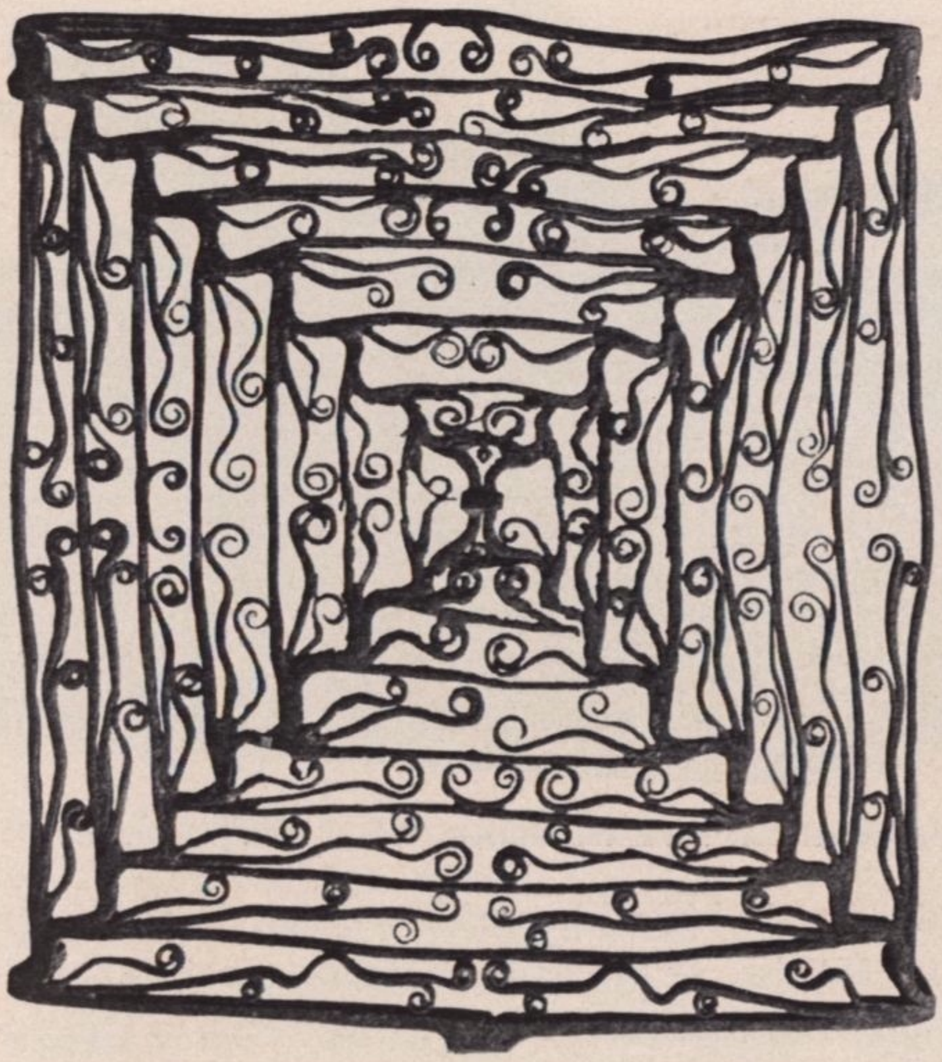
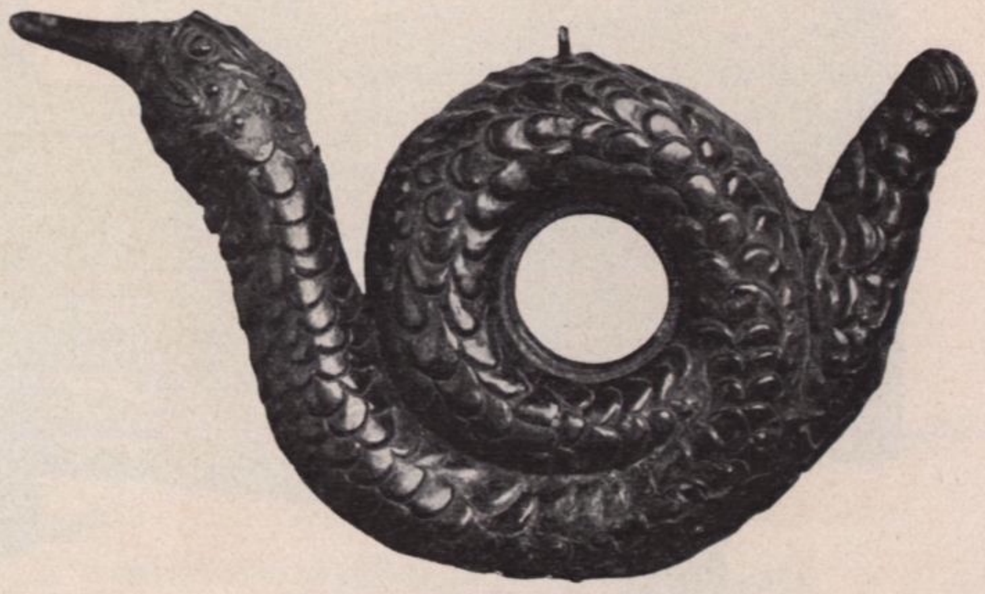


Küchenrost, in Eisen geschmiedet

kulturhistorischem Interesse oder Arbeiten von der Hand eines Künstlers. Formschneider haben nicht nur Holzstöcke geliefert, sondern sich auch mit der Herstellung von Buchsformen beschäftigt. Von den Stücken auf Kreuzenstein heben wir jenes mit der Darstellung der sogenannten mystischen Jagd des Einhorns hervor. Sie wiederholt sich auf der bekannten Plakette in der Sammlung Figdor mit der Legende des Königs von Mercien auf dem Revers, weiters auf Tonabdrücken, die etwa 30 bis 40 Jahre später entstanden sind, auf Tapisserien, Leinengeweben, Bronzekesseln, Buchdeckeln etc. Der Versuch einer ausführlichen Besprechung der Einhornjagd soll in diesen Heften noch folgen und verweisen wir vorläufig nur auf die ganz eigenartige Darstellung, wobei das Einhorn, von Hunden gehetzt, in den Schoß Mariens flüchtend, als Symbol für die Conceptio immaculata aufgefaßt ist.

Der Keller war hauptsächlich zur Einlagerung von Bier und Wein bestimmt. Linz, das im XV. und XVI. Jahrhundert einen ganz bedeutenden Weinhandel aufzuweisen hatte und vornehmlich nach Wien lieferte, dürfte der Bezugsort für unsere Burg gewesen sein. Rheinweine kamen über Leipzig, süße Weine aus Istrien. Die Ausdauer im Trinken galt als Mannestugend und mit Wein vertrieb man sich die Zeit. Treffend sagt Hans von Schweinichen in seinem Merkbuch vom Jahre 1594: „denn weil der Tag lang und die Leute nit schlafen, so pfleget man zu trinken, darumb an Trank in langen Tagen mehr als in kurzen aufgehet". Das Bier wurde zur Tafel nicht gereicht; es galt als gemeines Getränk und war daher für das Gesinde bestimmt.



Kupferne Küchenform, getrieben, in Gestalt der sagenhaften Seeschlange

Den Dienst in den Küchen des Mittelalters versah männliches Personal; weibliches wurde